



Bühlertal
Seniorenzentrum

Jahresabschluss 2019 Seniorenzentrum

Eigenbetrieb der
Gemeinde Bühlertal

Bilanz
Gewinn- und
Verlustrechnung
Anlagennachweis
Analysen



Eigenbetrieb Seniorenzentrum

Jahresabschluss 2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Lagebericht	2
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten	7
Erläuterungen zur Bilanz	8
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
Übersicht Entwicklung der Personalkosten und Übersicht Bewohnerstruktur	18
Anlagennachweis	19
Fördermittelnachweis	20

Seniorenzentrum Bühlertal
Eigenbetrieb der Gemeinde Bühlertal
Liehenbachstr. 14-16
77830 Bühlertal
Tel. 07223/992-0
Fax: 07223/992-120
E-Mail: seniorenzentrum.buehlertal@t-online.de

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

Das Seniorenzentrum hat als Eigenbetrieb der Gemeinde für seine Wirtschaftsführung die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) anzuwenden. In § 16 Abs. 1 EigBG ist festgehalten, dass die Betriebsleitung auf das Ende des Wirtschaftsjahres neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch einen Lagebericht aufzustellen hat.

Das Pflegeheim hat 47 Pflegeplätze (bis April 2005: 45), davon zwei eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Für die Tagespflege sind drei Plätze vorgesehen. Dem Seniorenzentrum angeschlossen sind ein Ambulanter Dienst sowie 24 betreute Wohnungen, die nach dem Ausbau von der Gemeinde veräußert wurden und in privatem Eigentum stehen. Einer der Wohnungen wurde im Jahr 2019 zurückgekauft.

Die dadurch erforderliche Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG) braucht eine WEG-Verwaltung, die von der Kämmerei der Gemeinde geführt wird. Instandhaltungsmaßnahmen – insbesondere am Gebäude und an der Heizung – werden über die WEG abgewickelt. Die WEG-Verwaltung erstellt die Nebenkostenabrechnungen für die einzelnen Wohnungseigentümer.

Der Gemeinderat hat am 13.11.2001 mit der Neufassung der Betriebssatzung das Stammkapital durch Aufrundung auf 3.070.000 € festgesetzt. Bis 2003 wurde für die Immobilientätigkeit eine separate Bilanz „Seniorenzentrum Bühlerlertal, Immobilien“ erstellt. Der Verlustvortrag wurde zum 31.12.2003 auf 677.836 € festgestellt. Mit der Auflösung der Immobilien-Bilanz im Geschäftsjahr 2004 und der damit verbundenen Umbuchung dieses Verlustvortrages erhöhte sich dieser zum Jahresende 2004 auf 1.359.886 €; der anteilige „Betriebsverlust“ des Pflegeheimes belief sich auf 682.050 €. Der Gemeinderat stimmte am 11.07.2006 der Herabsetzung des gezeichneten Eigenkapitals um den Betrag des Immobilienverlustes, somit von 3.070.000 € auf 2.392.164 € zu. Gleichzeitig erfolgt zur Rundung des Stammkapitals eine Kapitalaufstockung um 836.000 € auf 2.393.000 €.

Bis 2014 war beim Seniorenzentrum ein Verlustvortrag in Höhe von ca. 1,5 Mio. € (durchschnittlich 76 T€/Jahr) aufgelaufen. Der Gemeinderat beschloss am 10.02.2015 nach Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde die Zuführung einer Kapitalrücklage aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von 500.000 €, am 08.03.2016 in Höhe von 200.000 € und am 24.07.2017 in Höhe von weiteren 200.000 €. Diese wurden in der Folge beim Eigenbetrieb verlustvortragsmindernd umgebucht, so dass sich der Verlustvortrag Ende 2019 unter Hinzunahme des neuen Verlustes auf 685.500 € beläuft. Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beträgt insgesamt 1.707.500 €.

Im Zuge der weiteren Kapitalzuführung im Jahr 2017 wurde das im Jahr 2013 gewährte Trägerdarlehen in Höhe von 300.000 € zurückbezahlt, so dass derzeit keine laufenden Kredite bestehen. Jedoch war im Jahr 2019 die Liquidität nicht ausreichend, so dass am Jahresende ein Kassenkredit gegenüber dem Kernhaushalt in Höhe von 150.000 € besteht.

Das Jahr 2019 schloss mit einem Verlust in Höhe von 76.053 € (Vorjahr: 37.172 €) ab.

Man wird insbesondere im Bereich des Betreuten Wohnens auch zukünftig mit Verlusten rechnen müssen. Aber auch beim Ambulanten Dienst bzw. beim Stationären Dienst müssen wir aufgrund verschiedener Gegebenheiten empfindliche Verluste hinnehmen.

Zum 01.01.2016 wurde die Buchhaltung in die Finanzwesen-Software der Gemeinde integriert. Damit wurde u.a. der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt Rechnung getragen, Anordnung und Vollzug von Rechnungen zu trennen. Dies ist der Verwaltung nun gelungen, da die Bankgeschäfte mit dem Mahnwesen von der Gemeindegasse geführt werden.

Die Kämmerei kann neben der Heimleitung seither alle gebuchten Belege einsehen, dadurch die Vorgänge begleiten bzw. abstimmen und die Jahresabschlussarbeiten durchführen. Beim Jahresabschluss konnte man durch die Ablösung der standardisierten Vorgänge beim Klinikum Mittelbaden seither auf die Besonderheiten des Hauses eingehen und Vergleiche für die spezifischen Angelegenheiten des Hauses darstellen.

Die beschriebenen finanziellen Maßnahmen zum teilweisen Abbau der Verluste aus Vorjahren konnten die Finanzen vorübergehend in geordnete Bahnen lenken. Dies wurde durch die im Verhältnis zu den Vorjahren vorübergehend gute Finanzlage des Kernhaushalts ermöglicht. Jedoch zeichnet sich nun ab, dass wir zum Haushaltsjahr 2021 erneut über eine Teilabdeckung der neu aufgelaufenen Verluste nachdenken müssen.

Weiterhin wird man in verstärktem Maße insbesondere mit Hilfe der eingeführten Spartenrechnung bestrebt sein, Verluste auch zukünftig so gut es geht zu vermeiden.

Ende 2018 wurde erstmalig das Ankaufsrecht für eine Wohnung für das Betreute Wohnen im Gebäude Liehenbachstr. 14 ausgeübt. Der Eigentumswechsel fand zum 01.01.2019 statt, so dass ab dem Jahr 2019 eine vierte Sparte „Vermietungen“ eingeführt wurde.

Laut Landesheimbauverordnung sollen seit dem Jahr 2019 nur noch Ein-Bett-Zimmer in Pflegeheimen zur Verfügung stehen. Aufgrund der baulichen Situation in unserem Hause würde dies zu einer starken Reduzierung der Anzahl der Pflegebetten führen.

Diese Übergangsfrist konnte aufgrund verschiedener Gegebenheiten, die Ausnahmen zulassen, zunächst bis zum Jahr 2021 verlängert werden.

Durch weitere Ausarbeitung von Argumenten, die insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen gegen eine Aufgabe der Doppelzimmer sprechen, konnte im Gespräch mit der Heimaufsicht inzwischen erreicht werden, dass zumindest vier der neun Doppelzimmer in bisheriger Form weitergeführt werden können. Weitere zwei Doppelzimmer sollen voraussichtlich in vier Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt werden. Bezüglich der verbleibenden drei Doppelzimmer ist man derzeit noch in Verhandlung bezüglich der zukünftigen Nutzung.

Dem Ziel einer Vermeidung aufwändiger Eingriffe in die Bausubstanz ist man nach derzeitiger Erkenntnis sehr nahegekommen.

Ein durch die Landesheimbauverordnung zukünftig erhöhter Verlust wird voraussichtlich aber dennoch nicht zu vermeiden sein. Für die Höhe des Zusatzverlustes ist von Bedeutung, wie viele wir der oder alternativ wie lange wir die noch zur Disposition stehenden drei Doppelzimmer behalten können bzw. mit welchem Grad die vier neu geschaffenen Kurzzeitpflegeplätze ausgelastet sein werden.

Juni 2020

Bilanz für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal zum 31.12.2019

Aktivseite	2019			2018		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			7.292,08			1.777,75
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		2.584.765,39		2.554.758,08		
2. Einrichtungen und Ausstattungen		54.289,43		40.861,81		
3. Fahrzeuge		1.070,29		2.905,09		
4. Anlagen im Bau		0,00	2.640.125,11	1.905,68	2.600.430,66	
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00		
2. Unfertige Erzeugnisse / Leistungen		0,00		0,00		
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		202.348,63		229.430,51		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr						
2. sonstige Vermögensgegenstände		0,00		0,00		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			202.348,63	229.430,51	229.430,51	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			69.088,70			52.629,08
- davon Treuhandvermögen	0,00			0,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.713,87			3.508,56
			2.922.568,39			2.887.776,56
Passivseite						
A. Eigenkapital						
1. Gezeichnetes Kapital		2.393.000,00		2.393.000,00		
2. Kapitalrücklagen		0,00		0,00		
3. Gewinnrücklage		0,00		0,00		
4. Gewinn-/Verlustvortrag		-609.447,34		-572.275,37		
5. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		-76.052,94	1.707.499,72	-37.171,97	1.783.552,66	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens						
1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen öff. Hand		753.317,87		782.859,75		
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		115.286,98	868.604,85	121.076,98	903.936,73	
C. Rückstellungen						
sonstige Rückstellungen		84.344,00	84.344,00	116.295,00	116.295,00	
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00			0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		103.746,11		76.670,59		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	103.746,11			76.670,59		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Träger		150.000,00		0,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00					
4. sonstige Verbindlichkeiten		8.373,71	262.119,82	5.428,92	82.099,51	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.373,71			5.428,92		
- davon aus Steuern	8.373,71			5.428,92		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00			0,00		
E. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00			1.892,66
			2.922.568,39			2.887.776,56

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal

für das Geschäftsjahr 2019 (1.1.-31.12.)

	2019			2018		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erlöse aus Pflegeleistungen		2.464.900,39			2.413.537,81	
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand,		26.776,88			33.811,92	
3. sonstige betriebliche Erträge		238.902,59	2.730.579,86		237.787,58	2.685.137,31
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter		1.559.390,22			1.485.616,64	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung		453.810,20	2.013.200,42	136.001,54	458.512,51	1.944.129,15
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		186.499,41			179.567,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		210.355,44	396.854,85		292.048,10	471.615,37
Zwischenergebnis			+ 320.524,59			+ 269.392,79
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		35.331,88			35.531,87	
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		0,00	35.331,88		0,00	35.531,87
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		86.950,76			85.942,00	
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		344.730,79	431.681,55	0,00	256.154,63	342.096,63
Zwischenergebnis			-75.825,08			-37.171,97
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00			0,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite	0,00	227,86	-227,86	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-76.052,94			-37.171,97
13. außerordentlicher Aufwand			0,00			0,00
14. außerordentliches Ergebnis			-76.052,94			-37.171,97
15. Steuern			0,00			0,00
16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)			<u>-76.052,94</u>			<u>-37.171,97</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal
nach Sparten
für das Geschäftsjahr 2019 (1.1.-31.12.)**

	Ambulanter Dienst Euro	Stationärer Dienst Euro	Betreutes Wohnen Euro	Vermietung	Summen Euro
1. Erlöse aus Pflegeleistungen	292.651,56	2.172.248,83	0,00	0,00	2.464.900,39
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	26.776,88	0,00	0,00	26.776,88
3. sonstige betriebliche Erträge	736,95	174.541,52	58.944,12	4.680,00	238.902,59
Zwischensumme Erträge	293.388,51	2.373.567,23	58.944,12	4.680,00	2.730.579,86
4. Personalaufwand					
4.a) Löhne und Gehälter	213.037,08	1.303.713,43	42.639,71	0,00	1.559.390,22
4.b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.655,45	378.504,14	7.650,61	0,00	453.810,20
Zwischensumme Personalaufwand	280.692,53	1.682.217,57	50.290,32	0,00	2.013.200,42
5. Materialaufwand					
5.a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.051,44	175.925,97	5.522,00	0,00	186.499,41
5.b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	195.862,43	13.364,79	1.128,22	210.355,44
Zwischensumme Material	5.051,44	371.788,40	18.886,79	1.128,22	396.854,85
Zwischenergebnis	7.644,54	319.561,26	-10.232,99	3.551,78	320.524,59
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	996,26	32.651,51	1.684,11	0,00	35.331,88
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.609,02	75.950,32	3.683,04	1.708,38	86.950,76
9. sonstige betriebliche Aufwendungen					
9.a) Leistungen der Gemeinde	10.843,00	120.125,86	3.880,31	0,00	134.849,17
9.b) sonstige betriebliche Aufwendungen	24.564,87	183.021,37	1.941,86	353,52	209.881,62
Zwischenergebnis	-32.376,09	-26.884,78	-18.054,09	1.489,88	-75.825,08
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	227,86	0,00	0,00	227,86
Zwischensumme	0,00	-227,86	0,00	0,00	-227,86
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32.376,09	-27.112,64	-18.054,09	1.489,88	-76.052,94
13. außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. außerordentliches Ergebnis	-32.376,09	-27.112,64	-18.054,09	1.489,88	-76.052,94
15. Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-32.376,09	-27.112,64	-18.054,09	1.489,88	-76.052,94

Erläuterungen zur Bilanz 2019

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um mehrere Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Aus Investitionsausgaben in 2019 erhöhen sich die Anschaffungswerte insgesamt um 132.379 €.

In der folgenden Tabelle sind alle Sachinvestitionen im Detail dargestellt:

Anlagengruppe	Investition	Betrag
Immaterielle Vermögensgegenstände	Pflegedokumentationssoftware	6.591 €
Grundstücke mit Bauten	Wohnung Nr. 8 für das Betreute Wohnen	104.896 €
Einrichtung und Ausstattung	3 Niedrigverstellbetten	5.717 €
	3 Aufstehhilfen	11.034 €
	Klimaanlage im Serverraum	4.140 €
	Summe	132.379 €

Im Saldo mit den Abschreibungen in Höhe von 86.951 € hat sich der Anlagenbestand insgesamt von 2.602.208 € auf 2.647.417 € erhöht.

Die Sachanlagen werden über ein EDV-Verfahren mengen- und wertmäßig fortgeschrieben. Einen Auszug daraus vermittelt der Anlagennachweis, der auf Seite 19 ersichtlich ist. Bewertet ist das Anlagevermögen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, abzüglich Abschreibungen, gewährter Skonti und Rabatte und zuzüglich der Umsatzsteuer.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen beliefen sich Ende 2019 auf 202.349 € (Vorjahr 229.431 €) und gliedern sich wie folgt:

gegenüber Gemeinde (nachträgliche Auszahlung aus Reith- und Kögel-Erbe)	17.596 €
Rechnungsstellung von Leistungen in 2020, die dem Vorjahr zugeordnet werden:	
Ambulanter Dienst	23.540 €
Stationärer Dienst	39.381 €
Betreutes Wohnen	2.702 €
Zwischensumme	65.623 €
noch nicht bezahlte, aber zum 31.12.2019 fällige Leistungen	
Ambulanter Dienst	29.948 €
Stationärer Dienst	88.289 €
Betreutes Wohnen	893 €
Zwischensumme	119.130 €
Gesamtsumme	202.349 €

Davon 4.547 € müssen gedanklich dahingehend abgezogen werden, dass diese aufgrund abweichender Höhen noch nicht zuordenbar auf konkrete Forderungen sind und zunächst als sonstige Verbindlichkeiten auf der Passivseite geführt werden (siehe Ziffer D.4).

37.232 € der zum 31.12.2019 offenen Forderungen waren bis Ende Juni 2020 noch nicht beglichen.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Das Girokonto bei der Sparkasse wies zum Jahresende einen Bestand in Höhe von 68.560 € aus, die Barkasse enthielt 528 €.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wird der Vorschuss des Beamtengehalts vom Januar 2020 abgegrenzt.

Passiva

A. Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.393.000 €.

4. Gewinn- und Verlustvortrag

Als Zugang des Verlustvortrages wurde hier der Verlust des Vorjahres in Höhe von 37.172 € verbucht.

Verlustvortrag 31.12.2018	572.275,37 €
Verlust 2018	37.171,97 €
Verlustvortrag 31.12.2019	609.447,34 €

5. Jahresfehlbetrag

Bei diesem Posten in Höhe von 76.053 € handelt es sich um den Fehlbetrag des Jahres 2019.

B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Darin enthalten sind der noch nicht aufgelöste Zuschuss aus öffentlicher Hand, den die Gemeinde für den Bau des Seniorenzentrums erhalten hat (753.318 €) sowie nicht aufgelöste Sonderposten aus Spenden und Zuschüssen Dritter (115.287 €).

Die Auflösung für die Sonderposten betrug im Jahr 2019 insgesamt 33.648 €.

C. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Personalkosten für die Altersteilzeit, angefallene Überstunden, über den Jahreswechsel noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub und um eine Rückstellung für die überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt, die in der Regel im 4-jährigen Turnus erfolgt.

	Stand				Stand
Rückstellungsgrund	01.01.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Überstunden / Resturlaub	110.795,00	9.022,00	40.973,00	0,00	78.844,00
Überörtliche Prüfung	5.500,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00
Summe:	116.295,00	9.022,00	40.973,00	0,00	84.344,00

D. Verbindlichkeiten

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 27.076 € auf 103.746 €. Davon stammen 50.840 € aus internen Leistungsverrechnungen mit der Gemeinde, die sich im Zuge der Jahresabschlussbuchungen ergeben haben.

Ansonsten handelt es sich um Rechnungen, die der Eigenbetrieb erst zu Beginn des Jahres 2020 für Leistungen des Jahres 2019 erhalten hat. Der Nachweis erfolgt über eine Offene-Posten-Liste in der Finanzbuchhaltung. Inzwischen wurden alle diese Verbindlichkeiten beglichen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten

Hier werden die sogenannten Fremden Finanzmittel verbucht. Dabei handelt es sich um Bestände an Forderungen aus Auslagen für die Bewohner, die über den Jahreswechsel noch nicht ausgeglichen waren in Höhe von insgesamt 1.502 €. An noch nicht ausgeglichen Lohnvorschüssen waren zum Jahreswechsel 2.325 € verbucht. Bei weiteren 4.547 € handelt es sich um über den Jahreswechsel noch nicht zuordenbare Zahlungen

. Diese reduzieren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite. Einige dieser Einzahlungen, die nicht nur aus dem Jahr 2019 stammen, konnten zwischenzeitlich zugeordnet werden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Pflegeerlöse, die vor Fälligkeit überwiesen wurden.

Die Bilanzsumme steigt um 34.792 € auf 2.922.568 €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erlöse aus Pflegeleistungen

Die Pflegesatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 51.352 € auf 2.464.900 € gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um 1,02 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Dauer- und Kurzzeitpflege stiegen die Umsätze um 59.908 € bzw. rund 2,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Mehrerlöse sind durch die Budgetsteigerung um 2,85 % ab dem 01.04.2019 entstanden. Die Belegung 2019 lag mit 97,99 % in etwa in der Höhe des Vorjahres (97,79%). Allerdings war die Pflegegradverteilung etwas ungünstiger.

Der ambulante Dienst verbucht ein Umsatzeinbruch in Höhe von 8.545 € auf 292.652 € (-2,8%) gegenüber dem Vorjahr. Dies hängt mit dem Rückgang der Behandlungspflegefälle vor allem in den betreuten Seniorenwohnungen zusammen. Die derzeitigen Bewohner benötigen wenig Pflegeleistungen.

Durchs Jahr hindurch wurden 48 (Vorjahr 65) Behandlungsfälle betreut, im Durchschnitt waren es 46 Fälle je Monat, die betreut wurden. Die Zahl der Behandlungsfälle lässt alleine allerdings keinen Rückschluss auf die Erlössituation zu, weil der Pflegeumfang und damit der Erlös je Einzelfall jeweils sehr unterschiedlich sind. Die Behandlung erstreckte sich sowohl auf Bewohner der betreuten Seniorenwohnungen als auch auf Pflegekunden außerhalb der Einrichtung.

Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Pflegestufe 0 (bis Ende 2016)	0 €	0 €
Pflegegrad I	56.592 €	69.062 €
Pflegegrad II	65.050 €	72.227 €
Pflegegrad III	408.713 €	363.331 €
Pflegegrad IV	555.660 €	555.108 €
Pflegegrad V	155.098 €	184.641 €
Zusätzl. Betreuungsleistungen § 43b SBG XI	90.446 €	90.332 €
Unterkunft und Verpflegung	455.545 €	464.566 €
Kurzzeitpflege	160.191 €	66.432 €
Investitionskostenanteile	222.521 €	233.768 €
Erlöse aus Tagespflege	2.434 €	12.874 €
Ambulante Pflege	292.652 €	301.197 €
Summen	2.464.902 €	2.413.538 €

In der folgenden Tabelle sind die Pflegesätze je Tag im Einzelnen dargestellt:

2019		2018	
Pflegesatz	Bezeichnung	Pflegesatz	Bezeichnung
52,15 €	Pflegegrad 1	50,59 €	Pflegegrad 1
56,61 €	Pflegegrad 2	54,11 €	Pflegegrad 2
72,79 €	Pflegegrad 3	70,28 €	Pflegegrad 3
89,65 €	Pflegegrad 4	87,15 €	Pflegegrad 4
97,21 €	Pflegegrad 5	94,71 €	Pflegegrad 5
14,39 €	Investitionskostenanteil	14,39 €	Investitionskostenanteil
31,30 €	Entgelt für Unterk. u. Verpfl. (U+V)	28,80 €	Entgelt für Unterk. u. Verpfl. (U+V)
2,26 €	Ausbildungsumlage	1,13 €	Ausbildungsumlage

Aus der nachstehenden Übersicht ist die Entwicklung bei den einzelnen Pflegebereichen zu entnehmen:

	Erlöse in Euro		Belegung in %		Berechnungstage	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Dauer- und Kurzzeitpflege	2.169.815	2.099.467	97,99	97,79	15.168	16.444
Tagespflege	2.434	12.874	3,74	17,44	41	191
Summe	2.172.249	2.112.341				
Amb. Dienst	292.651	301.197				
Summe	2.464.900	2.413.538				

2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Dabei handelt es sich um Erstattungen des Arbeitsamtes für die Weiterbildungen zweier Pflegehilfskräfte zu Pflegefachkräften.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 238.903 € (Vorjahr 237.788 €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
1. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (insbesondere Einnahmen aus Erbschaften der Gemeinde)	37.304 €	32.356 €
2. Erlöse aus der Essensabgabe	32.476 €	46.383 €
3. Betreuungskostenpauschale aus dem Betreuten Wohnen	26.460 €	22.440 €
4. Ausbildungsumlage	7.466 €	15.784 €
5. Erstattung Personalkosten der Verwaltung	84.379 €	82.741 €
6. Erstattung Personalkosten Pflegepersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst	37.411 €	26.940 €
7. Mieteinnahmen und Nebenkosten Betreutes Wohnen	4.680 €	0 €
8. sonstige betriebliche Erträge	8.728 €	11.144 €
Summen	238.903 €	237.787 €

Erläuterungen hierzu:

- Hier sind 12.000 € fiktiver Zinsertrag der Gemeinde aus dem Mühlshlegel-Sozialfonds enthalten. Außerdem stammen insgesamt weitere 17.596 € aus dem Erbe Reith und Erbe Kögel zur Finanzierung von Möbeln für die Sitzecken an den Flurenden und im Beschäftigungsraum (17.596 €), von Sturzmatten (3.538 €) und für einen Ausflug der ehrenamtlich Tätigen (2.000 €). Weitere 2.170 € stammen aus Spenden.
- Dabei handelt es sich um die Entgelte der Bewohner der betreuten Seniorenwohnungen, die die Mahlzeiten des Seniorenzentrums in Anspruch nehmen. Im Jahr 2019 waren dies im Durchschnitt 9 Bewohner (Vorjahr: 12 Bewohner).
- Dies sind die Betreuungsentgelte der Bewohner aus dem Betreuten Wohnen in Höhe von rund 90 €/Monat. Hiermit werden verschiedene Leistungen des Seniorenzentrums abgedeckt. Im Jahr 2019 griff die zweite Stufe der Erhöhung von 75 €/Monat auf 90 €/Monat.
- Die Ausbildungsumlage erhalten wir für die Ausbildung von Pflegefachkräften. Diese wird vom KVJS jährlich neu berechnet und festgesetzt.
- Für die Übernahme der Personalverwaltung des Kernhaushalts der Gemeinde und für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Bühlertal fielen 84.009 (1,08 Stellen inkl. Arbeitsplatzkosten)

an Kosten an. Auch die Personalverwaltung des Seniorenzentrums ist darin enthalten. Der Aufwand hierfür wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Weitere Erstattungen sind in Höhe von 370 € gehören ebenfalls zu diesem Posten.

6. Auf Reinigungsdienstleistungen für die Gemeinde entfallen rund 2.000 €. Der Hauptanteil der Erstattungen stammt jedoch insbesondere von Krankenkassen als Ersatz für Beschäftigungsverbote im Rahmen von Schwangerschaften (rund 4.500 €), Erstattungen vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (8.000 €) sowie einem Ersatz der von AOK für Finanzierung von Pflegepersonal aus dem Pflegefördergesetz (rund 22.700 €).
7. Für die Anfang 2019 von der Gemeinde gekaufte Wohnung des Betreuten Wohnens konnten wir 3.840 € an Miete zur Finanzierung des Kaufpreises einnehmen. Weitere 840 € entfielen auf die Nebenkostenvorauszahlungen.
8. 7.211 € stammen aus Umsatzerlöse der Cafeteria, 720 € erhielten wir aus der Vermietung zweier Stellplätze für Bewohner des Betreuten Wohnens und 499 € stammen aus der Erstattung des Personals für den Reinigungsanteil der Kleidung.

4. Personalaufwand

Im Eigenbetrieb Seniorenzentrum waren im Jahr 2019 insgesamt 35,65 Stellen besetzt (im Vorjahr 35,32). Der Personalaufwand einschließlich der Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung belief sich auf 2.013.200 € (Vorjahr: 1.944.129 €). Dies bedeutet eine Steigerung von 3,5 %, die sich wie folgt erläutern lässt:

- Tarifsteigerung 01.04.2019 um 2,25 %
- Übernahme von vier Auszubildenden, die vorher als Schüler bezahlt waren

Ergänzend wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass weitere 34.936 € an Fremdpersonalkosten angefallen sind. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2019 waren 1,58 Kräfte erkrankt. Eine Kompensation über einen so langen Zeitraum war nicht möglich. Zu einem geringeren Umfang wurde Fremdpersonal außerdem zum Abbau von Mehrarbeitsstunden eingesetzt.

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand wird zwischen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Aufwendungen für bezogene Leistungen unterschieden.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
1. Lebensmittel	74.924 €	73.724 €
2. Wasser/Abwasser	9.161 €	11.250 €
3. Energie (Strom)	29.721 €	29.513 €
4. Heizung	25.291 €	21.770 €
5. Reinigungs- und Desinfektionsmittel	14.458 €	8.243 €
6. Leasing Berufskleidung	23.110 €	22.642 €
7. Pflegerischer Bedarf	8.912 €	11.451 €
8. Sonstige	922 €	731 €
	186.500 €	179.324 €

Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

		2019	2018
1.	Speiseversorgung, extern	116.387 €	121.012 €
2.	Honorarleistung für Personal in der Pflege	34.936 €	110.746 €
3.	Wäschereinigung	54.535 €	56.636 €
4.	Fremdreinigung	2.034 €	2.044 €
5.	Hygieneberatung	1.336 €	1.610 €
6.	Hausgeld Betreutes Wohnen	1.128 €	0 €
		210.356 €	292.048 €

- Die Kosteneinsparung bei der externen Speiseversorgung hängt mit der geringeren Nachfrage durch die Bewohner des betreuten Wohnens zusammen.
- Fremdpersonal in der Pflege wurde 2019 in deutlich geringerem Umfang als 2018 aber dennoch in einem gewissen Maße benötigt. Begründung siehe unter Ziffer 4. 4
- Beim Hausgeld handelt es sich um die Nebenkosten für die gemeindeeigene Wohnung für das Betreute Wohnen.

6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten

Bei den hier gebuchten Beträgen handelt es sich überwiegend um neutralisierte Abschreibungen auf mit Fördermittel finanzierte Anlagegüter.

8. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen 86.951 €. Die entsprechende Aufteilung kann dem Anlagennachweis auf Seite 19 entnommen werden.

Von dem Gesamtbetrag werden 35.332 € erfolgsneutral durchgebucht (vgl. Pos. 7 G+V). Bei dem Restbetrag von 51.619 € handelt es sich um Abschreibungen auf mit Eigenkapital finanzierte Anlagegüter.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese gliedern sich wie folgt:

		2019	2018
1.	Lohnerstattung Verwaltungsdienst an Gemeinde	96.046 €	87.000 €
2.	Lohnerstattung technischer Dienst an Gemeinde	38.803 €	33.112 €
3.	Unterhaltung und Wartung außerhalb WEG	41.095 €	28.801 €
4.	Einzahlung Instandhaltungsrücklage WEG	20.341 €	20.341 €
5.	Müllentsorgung	5.078 €	4.658 €
6.	Haltung von Fahrzeugen (ambulanter Dienst)	10.381 €	5.497 €
7.	Ausbildungsumlage	23.678 €	21.328 €
8.	EDV-Aufwand	16.625 €	8.225 €
9.	Zeitschriften Zeitungen für Bewohner	2.018 €	2.161 €
10.	Fortbildung	4.398 €	1.987 €
11.	Geschäftsausgaben	10.201 €	8.988 €
12.	Telefon, Rundfunk	11.102 €	10.268 €
13.	Versicherungen	7.128 €	7.078 €
14.	Beratungskosten	6.695 €	2.799 €
15.	Beiträge	4.340 €	4.148 €
16.	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	41.970 €	7.407 €
17.	Sonstige	4.831 €	2.357 €
		344.731 €	256.155 €

Erläuterungen hierzu:

1. Kosten der Verwaltung der Gemeinde für Tätigkeiten, die für das Seniorenzentrum durchgeführt werden:
 - 64.116 € (2018: 59.300 €) für die Tätigkeit des Personalamts für das Personal des Seniorenzentrums (die Gesamtkosten des Personalamts werden dem Seniorenzentrum bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erstattet)
 - 20.432 € (2018: 19.300 €) für die Tätigkeit der Kämmerei – insbesondere die Kassenführung durch die Gemeindekasse sowie die Arbeiten für Controlling, Wirtschaftsplanerstellung und Jahresabschluss
 - 4.146 € (2018: 4.000 €) für die Tätigkeit des Bauamtes
 - 7.352 € (2018: 4.400 €) für die Tätigkeit der Oberen Gemeindeorgane – hier wird erstmals eine dem NKHR angepasste Steuerungsumlage verrechnet. Dabei werden nicht nur Kosten des Bürgermeisters sondern auch des Gemeinderats sowie 3 % aller weiteren beim Produkt Steuerung angefallenen Kosten an den Eigenbetrieb Seniorenzentrum weiter verrechnet.
2. Kosten der weiteren Bereiche der Gemeinde für Tätigkeiten, die für das Seniorenzentrum durchgeführt werden:
 - 30.966 € (2018: 22.959 €) für die Hausmeister, die aus dem Kernhaushalt gestellt werden. Die Steigerung resultiert aus sich überschneidenden Zeiten durch einen Hausmeisterwechsel sowie aus der Tatsache, dass der Arbeitsaufwand des Hausmeisters in dem mittlerweile fast 25 Jahre alten Gebäude zunimmt.
 - 7.518 € (2018: 10.090 €) für den Bauhof – insbesondere Gärtner
 - 319 € für sonstige
3. Unterhaltungskosten, die für das Sondereigentum angefallen sind. Die gegenüber dem Vorjahr entstandenen Mehrkosten in Höhe von 12.294 € resultieren insbesondere aus Reparaturen an der Lichtzufanlage, der Topfspüle, an den Rolläden und dem Ersatz von Feststellanlagen an den Brandschutztüren.
4. Die Instandhaltungsrücklage wird bei der Gemeinde als Verwalterin der Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG) geführt. In diese bezahlt der Eigenbetrieb Seniorenzentrum derzeit jährlich 20.341 € ein. Die 24 privaten Wohnungseigentümer (Betreutes Wohnen) bezahlen gemäß ihren Anteilen jährlich einen weiteren Betrag in Höhe von insgesamt 8.659 € ein. Der zum 31.12.2019 noch nicht verbrauchte Anteil des Seniorenzentrums an der Instandhaltungsrücklage betrug 120.876 €.
6. Bei den Fahrzeugen im ambulanten Dienst schlugen erhöhte Reparaturkosten zu Buche.
8. Der EDV-Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die vorgegebene Umstellung auf VoIP mit 5.178 € und die Erneuerung der Office-Lizenzen mit 2.624 €. Die ebenfalls vorgegebene und Mehrkosten verursachende Umstellung der Pflegedokumentationssoftware wurde mit 4.491 € zu einem großen Teil durch die AOK ersetzt.
10. Erhöhte Fortbildungskosten fielen insbesondere durch die Umstellung der Pflegedokumentationssoftware an.
14. Die Heimaufsicht besuchte unsere Einrichtung im Jahr 2019 sowohl im Februar als auch im Dezember, während im Jahr 2018 nur eine Begehung stattgefunden hat. Außerdem stieg die Gebühr von 400 € auf 2.250 € je Begehung, so dass alleine hierdurch 4.100 € an Mehrkosten verursacht wurden. Beratungen zum Datenschutz schlugen mit 712 € zu Buche.

15. Hier wird hauptsächlich der Beitrag an die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft verbucht.
16. Im Jahr 2019 wurde die EDV-Hardware erneuert. 8 PCs und Monitore kosteten 10.727 €. 10 Kleiderspinde wurden für insgesamt 1.900 €, Sitzgruppen und Vorhänge für die Flurenden wurden für 17.596 € beschafft. Die Kosten für die Sitzgruppeneinrichtung wurden dem Reith- und Kögel-Erbe entnommen auf der Einnahmenseite bei den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Laufe des Jahres 2019 wurden Kassenkredite in Höhe von 150.000 € seitens dem Kernhaushalt zu einem Zinssatz von 0,5 % gewährt. Die Zinsen hierfür betragen 203 €. Weitere 24 € fielen für Rücklastschriften an.

16. Jahresfehlbetrag

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 76.053 € (Vorjahr 37.172 €). Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dadurch wird der Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 609.447 € um diesen Betrag auf 685.500 € erhöht.

31.12.2018	Endstand	609.447,34 €	Verlustvortrag
2019	Verlust	76.052,94 €	
31.12.2019	Endstand	685.500,28 €	Verlustvortrag

Jahresergebnis nach Sparten

Das Spartenergebnis gliedert sich wie folgt:

Verlust (-)/Gewinn (+)	2019	2018	Abweichung
Ambulanter Dienst	-32.376 €	-7.565 €	-24.811 €
Stationärer Dienst	-27.113 €	-11.791 €	-15.322 €
Betreutes Wohnen	-18.054 €	-17.817 €	-238 €
Vermietung	1.490 €	0 €	1.490 €
Summen	-76.053 €	-37.172 €	-38.881 €

Der **ambulante Dienst** weist einen Verlust in Höhe von 32.376 € aus. Dies bedeutet eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 24.811 €. Die Pflegeerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr um 8.545 € (2,8 %), da die Anzahl der zu betreuenden Kunden zurückgegangen ist. Dies hängt zu einem großen Teil mit den Bewohnern des betreuten Wohnens zusammen, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes weniger Leistungen in Anspruch genommen haben (siehe auch Erläuterungen Ziffer 1.). Gleichzeitig stiegen die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 14.588 € (5,5 %) - insbesondere durch die Aufstockung der Hauswirtschaftskräfte um 0,5 Stellen für diesen Bereich. Zur Ergebnisverschlechterung haben außerdem die erhöhten Fahrzeugreparaturkosten beigetragen.

Der **stationäre Dienst** weist einen Verlust in Höhe von 27.113 € aus. Dies bedeutet eine Abweichung in Höhe von 15.322 € gegenüber dem Vorjahr. Belastend haben sich hier insbesondere erhöhte betriebliche Aufwendungen durch Anschaffung der neuen EDV-Hardware, Umstellung der Telefonanlage und der Pflegedokumentationssoftware ausgewirkt. Ebenfalls dazu beigetragen haben

die um 562 % erhöhten Heimbegehungskosten, die im Jahr 2019 gar doppelt angefallen sind. Außerdem mussten außerplanmäßig verschiedene Geräte wie mehrere Medikamentenkühlschränke und ein Sauerstoffkonzentrator beschafft werden.

Das **Betreute Wohnen** weist einen Verlust in Höhe von 18.054 € aus. Der Personaleinsatz stieg von 51.124 auf 50.290 € (1,7 %), da das Pflegepersonal etwas weniger benötigt wurde.

Die Essenserlöse sind um rund 14.000 € auf 32.476 € gesunken. Dies liegt an der geringeren Anzahl der Mittagessenteilnehmer, was gleichzeitig zu geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen führte. Die Entgelte aus der Betreuungskostenpauschale hingegen sind aufgrund der Anhebung von 75 €/Monat auf 90 €/Monat um 4.000 € auf 26.460 € gestiegen.

Trotz der Erhöhung der Betreuungskostenpauschale kann das Defizit nicht abgedeckt werden. Mit dem neuen Satz liegen wir noch immer deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Häuser. In naher Zukunft sollte hier nochmals über eine Erhöhung nachgedacht werden, die nicht nur die aktuellen Kostensteigerungen bei Personal und Sachkosten kompensiert, sondern einen noch immer vorhandenen Schiefstand ausgleicht.

Die Sparte **Vermietung** wird erstmalig in einer Jahresrechnung des Seniorenzentrums ausgewiesen und weist einen Gewinn in Höhe von 1.490 € aus. Zum 01.01.2019 ging der Besitz der Wohnung Nr. 8 im Hauptgebäude aus privater Hand durch Kauf auf die Gemeinde über. Neben der Abschreibung der Wohnung werden hier die Mieteinnahmen sowie die Abwicklung der Nebenkosten abgebildet.

Juni 2020

Der Jahresabschluss wurde erstellt
von Kämmerin Bettina Kist
in Zusammenarbeit
mit Heimleiterin Sabine Ganter-Meier

Gemeinde Bühlertal
Hans-Peter Braun, Bürgermeister



Entwicklung der Personalkosten

Dienst:	2019			2018			Veränderung	
	Gesamt- kosten	Voll- kräfte	durchschnittl. Personal- kosten	Gesamt- kosten	Voll- kräfte	durchschnittl. Personal- kosten	Gesamt- kosten	Voll- kräfte
	EURO	VK	EURO	EURO	VK	EURO	EURO	VK
Pflegedienst	1.325.109,90	24,01	55.189,92	1.267.027,63	23,87	53.080,34	58.082,27	0,14
Wirtsch.u.Vers.D.	322.005,72	6,16	52.273,66	271.100,62	5,62	48.238,54	50.905,10	0,54
Verwaltungsdienst	156.832,64	2,28	68.786,25	151.690,09	2,28	66.530,74	5.142,55	0,00
sonst. Personal	91.934,26	2,35	39.120,96	92.004,64	2,35	39.150,91	-70,38	0,00
Schüler	117.317,90	0,85	138.021,06	162.306,17	1,20	135.255,14	-44.988,27	-0,35
Summe:	2.013.200,42	35,65	56.471,26	1.944.129,15	35,32	55.043,29	69.071,27	0,33

Die Abweichung von rund 69 T€ gegenüber dem Vorjahr (3,6 %) wird zu ca. 45 T€ durch die Tarifsteigerungen in Höhe von 2,25 % verursacht. Nähere Ausführungen finden sich bei den Erläuterungen zur G+V Ziffer 4.

Im ambulanten Dienst wurde der Hauswirtschaftsbereich um 0,5 Stellen aufgestockt. Damit können nun vermehrt hauswirtschaftliche Leistungen angeboten werden. Dies hat im Jahr 2019 Personalkosten von rund 8.400 Euro verursacht. Die restliche Abweichung ergibt sich im wesentlichen daraus, dass 4 Schüler ihre Ausbildung beendeten und übernommen wurden. Schüler werden jeweils mit 0,2/Person angerechnet.

Im Jahr 2019 wurden beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst 325, beim stationären Dienst 230 Überstunden sowie beim ambulanten Pflegedienst 71 Mehrarbeitsstunden, somit insgesamt 626 Überstunden aufgebaut und im gleichen Jahr ausbezahlt (insgesamt rund 30 T€). Im Vorjahr waren dies rund 56 T€ (1067 Stunden).

Die Beträge sind in den obigen Personalkosten enthalten und können bezüglich der Kosten je Vollkraft zu Verschiebungen führen.

Übersicht zur Bewohnerstruktur 2019

Bewohner	
Pflegegrad 1	-
Pflegegrad 2	5
Pflegegrad 3	17
Pflegegrad 4	21
Pflegegrad 5	4
	47
33 Frauen, 14 Männer	

Durchschnittsalter: 86 Jahre

77 % (36) der Bewohner kommen aus Bühlertal

15 % (7) der Bewohner kommen aus Bühl

8 % (4) der Bewohner kommen aus and. Gemeinden

Anlagennachweis 2019

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand) 31.12.2019 Euro	Restbuchwerte (Stand) 31.12.2018 Euro
	Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Anfangsstand Euro	Abschreibung d.Gesch.Jahr. Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreib.d. Gesch.Jahr Euro	Abschreibung auf Abgänge Euro	Endstand Euro		
1	01.01.2019 2	3	4	5	31.12.2019 6	01.01.2019 7	8	9	10	11	31.12.2019 12	13	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	13.975,51	6.591,42			20.566,93	12.197,77	1.077,09 €				13.274,86	7.292,07	1.777,74
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	5.988.907,09	104.896,00	1.686,68		6.095.489,77	3.434.149,01	76.575,37				3.510.724,38	2.584.765,39	2.554.758,08
2. Einrichtungen und Ausstattungen	334.164,29	20.891,12		17.765,31	337.290,10	293.302,47	7.463,50			17.765,31	283.000,66	54.289,44	40.861,82
3. Fahrzeuge	7.317,92				7.317,92	4.412,83	1.834,80				6.247,63	1.070,29	2.905,09
4. Anlagen in Bau	1.905,68		-1.686,68	219,00	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	1.905,68
Zwischensumme	6.332.294,98	125.787,12	0,00	17.984,31	6.440.097,79	3.731.864,31	85.873,67			17.765,31	3.799.972,67	2.640.125,12	2.600.430,67
III. Finanzanlagen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.346.270,49	132.378,54	0,00	17.984,31	6.460.664,72	3.744.062,08	86.950,76			17.765,31	3.813.247,53	2.647.417,19	2.602.208,41

Nachweis der Fördermittel des Seniorenzentrums Bühlertal im Geschäftsjahr 2019

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen d.Gj.	Umbuchungen	Zuschreibungen d.Gj.	Abschreibungen auf Abgänge	Endstand	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.183.125,50				2.183.125,50	1.400.265,75	29.541,88				1.429.807,63	753.317,87
2. Einrichtungen und Ausstattungen	107.355,41				107.355,41	107.355,41					107.355,41	0,00
	2.290.480,91				2.290.480,91	1.507.621,16	29.541,88				1.537.163,04	753.317,87